

Tagungsort

- ◆ Haus am Steinberg
Zeppelinstraße 1
38640 Goslar
Tel.: (05321) 75 88 -0, Fax (05321) 75 88 -13

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 2.2.2009. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

Anmeldung und Rückfragen bitte an:

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.
z. Hd. Frau Vogel
Johannsenstr. 10
30159 Hannover
Tel.: (0511) 35 39 60 -22, Fax (0511) 35 39 60 -15
nlv@landfrauen-nlv.de

LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
z. Hd. Frau Moorbeck
Mars-la-Tour-Str. 6
26121 Oldenburg
Tel.: (0441) 80 18 -17, Fax (0441) 80 18 -19
lfv@lwk-we.de

Kosten und Tagungsgebühr

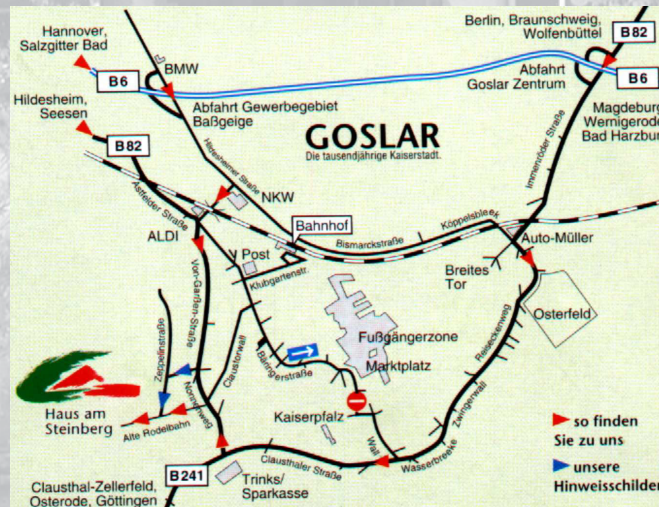
- ◆ **Tagungsgebühr: 40,00 Euro**
- ◆ Essen und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen diese Kosten selbst tragen. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können gegen Zuschlag auch Einzelzimmer angeboten werden.
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto **"Haus am Steinberg", Kto. Nr. 1003 133 201 (BLZ 268 900 19), Volksbank Nordharz Goslar (Stichwort "ASG-Seminar Goslar")** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 -0
Fax: (0551) 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 -35)
info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Anfahrt



ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

ASG-Seminar



Einladung

Wege und Alternativen
in der Hofnachfolge

11. bis 12. Februar 2009

Tagungsort:
Haus am Steinberg
38640 Goslar

Mittwoch, 11. Februar 2009

9.30 Uhr Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde

10.15 Uhr Erfolgreiche Hofnachfolge in der Landwirtschaft / Viele Personen – unterschiedliche Perspektiven

Hofnachfolge betrifft Männer und Frauen mindestens zweier Generationen. Die Bedürfnisse und Wünsche der Beteiligten sind häufig sehr unterschiedlich. Der Vortrag stellt die verschiedenen Perspektiven dar und trägt damit zum Verständnis möglicher Konflikte bei. Die bei der Nachfolge anstehenden Aufgaben werden herausgearbeitet und Lösungen am Beispiel einer erfolgreichen Hofnachfolge gezeigt. Zusätzlich wird auf Interventionsmöglichkeiten im Konfliktfall eingegangen.

Dr. Andrea HÖTGER, Supervisorin, Borcheln

12.00 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr Wie gelingt das Zusammenleben auf dem Hof?

Erfahrungen und Angebote der landwirtschaftlichen und ländlichen Familienberatungen

Ludger ROLFES, Ländliche Familienberatung Oesede

15.15 Uhr Rechtzeitig informieren – Allgemeine rechtliche Grundlagen rund um die Hofübergabe

Höfeordnung, Rechtliche Grundlagen der Hofübergabe, Gestaltung Übergabevertrag, Verpflichtungen: Altenteil und Miterbenabfindung, Erbvertrag, Zeitpunkt der Übergabe, Erbschaftsteuer, Beratung und Unterstützung

Dr. Bernd VON GARMISSEN, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Ausschusses für Landwirtschaftliches Erbrecht der DGAR

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Im Gespräch: Praktiker/innen berichten über ihre Erfahrungen bei der Hofübergabe - Erfahrungsaustausch

Einladung

Die Übergabe des Betriebes an einen Nachfolger ist zweifellos ein Ereignis von entscheidender Bedeutung für die landwirtschaftlichen Familien und die Zukunft der Betriebe. Vielfach erweist sich die Hofübergabe als eine Nagelprobe familiärer Beziehungen, deren Klärung oft auch einer Unterstützung von außerhalb bedarf. Doch auch die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie die vertragliche Ausgestaltung der Nachfolge, die Abfindung weichender Erben oder die Bemessung des Altenteils sind schwierige Fragen, die u. a. geklärt werden müssen. Zudem zeichnet sich in vielen landwirtschaftlichen Betrieben schon heute ab, dass es keinen Hofnachfolger geben wird. Demgegenüber können sich immer mehr junge Menschen ohne Hof vorstellen, in die praktische Landwirtschaft einzusteigen. Eine Hofübernahme außerhalb der familiären Erbfolge ist bisher noch eine Besonderheit und wird erst seit jüngerer Zeit vermehrt praktiziert. Sie bedarf besonderer Beratung und Information.

Mit einem gemeinsamen Seminar wollen ASG und LandFrauenverband sich dem Thema Hofnachfolge von unterschiedlichen Seiten nähern und Wege aufzeigen. Über eine rege Teilnahme und Ihre Erfahrungen und Meinung zu diesem Thema würden wir uns sehr freuen!

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung!

Göttingen, im Oktober 2008

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Donnerstag, 12. Februar 2009

8.30 Uhr Das haben wir uns verdient – Altenteiler sind keine Bittsteller

* Bedürfnisse, Rechte, und Besorgnisse von Altenteilern * Erhalt des ökonomischen Gleichgewichts des Betriebes * Angst vor Altersarmut und Abhängigkeit * eigene private Altersvorsorge und staatliche Hilfen * gerechte Abfindung weichender Erben * Planung und offener Umgang mit dem Thema Hofübergabe unter Beteiligung der Frauen/Ehefrauen/Mütter *

Volker WILLNOW, Landwirtschaftliche Familienberatung des Evangelischen Bauernwerks in Württemberg e.V.

10.30 Uhr Hof ohne Nachfolger/in – Außerfamiliäre Hofübergaben in der Landwirtschaft als neue Perspektive Teil 1

* Höfe gründen und bewahren * Existenzgründung in der Landwirtschaft * Unterstützungsmöglichkeiten durch Zukunftsstiftung Landwirtschaft und Uni Kassel * Nutzung des Internetportals www.hofgründer.de * Vorstellung von Beispielen * Übergabevertrag

Christian VIETH, Uni Kassel

13.15 Uhr Hof ohne Nachfolger/in – Außerfamiliäre Hofübergaben in der Landwirtschaft als neue Perspektive Teil 2

14.45 Uhr Abschluss und Auswertung